

Stadt Brandenburg an der Havel  
Oberbürgermeisterin Frau Dr. Tiemann  
14767 Brandenburg

6. August 2016

**Anfrage an die Oberbürgermeisterin**

**Betrifft:**

**Ihre Mitgliedschaft in der Vereinigung „Mayors for Peace“ (Bürgermeister für den Frieden)**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

in ihrer Sitzung am 28. September 2005 fasste die Stadtverordnetenversammlung nahezu einstimmig den Beschluss (eine Enthaltung), Ihnen zu empfehlen, der 1982 vom Bürgermeister von Hiroshima gegründeten Initiative „Mayors for Peace“ beizutreten.

Sie sind dieser Empfehlung erfreulicherweise gefolgt.

Allerdings vermisste ich, dass Sie als Vertreterin unserer Stadt die symbolischen Friedensaktivitäten der Initiative aktiv unterstützen. So konnte ich am Jahrestag des Atombombenabwurfes auf Hiroshima nicht die von der Vereinigung empfohlene Beflaggung mit der „Mayors for Peace“-Fahne sehen. Ich glaube mich auch zu erinnern, dass zum Flaggentag der Initiative am 8. Juli 2016 ebenfalls keine Fahne vor dem Altstädtischen Rathaus wehte.

In diesen Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum gab es zu den genannten Daten keine Beflaggung in Brandenburg an der Havel?
2. Besitzen Sie bzw. befindet sich in Ihrem Büro eine Flagge der Vereinigung „Mayors for Peace“?
3. Werden Sie an der Jahresversammlung der „Mayors for Peace“ (Deutschland) im September in Braunschweig teilnehmen bzw. wer wird Sie vertreten?
4. Wie bringen Sie sich insgesamt in die Arbeit der Initiative ein?

Angesichts der zunehmenden Bedrohung des Friedens in der Welt (u.a. durch einen populistischen US-Präsidentschaftskandidaten, der den Einsatz von Kernwaffen zumindest gedanklich nicht auszuschließen scheint), würde ich es begrüßen, wenn Sie als Oberbürgermeisterin für unsere Stadt Initiativen wie „Mayors for Peace“ noch aktiver unterstützen und gemeinsam mit Ihren Amtskollegen/innen in aller Welt klare unmissverständliche Signale für Frieden, Demokratie und Toleranz gegen Krieg, Hass und Gewalt aussenden.

Ich bedanke mich für Ihre diesbezüglichen Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen



Udo Geiseler  
Stadtverordneter